

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Hölzerne Gondeln am Riesenrad

Bis Juni werden die Kabinen getauscht. Der Umbau ist bereits gestartet

■ (sk). Rechtzeitig zur 250-Jahr-Feier des Praters erhält das Riesenrad eine Erneuerung. Die bereits seit 1947 in Betrieb befindlichen 15 Waggons werden bis Ende Juni erneuert. Geschäftsführer Peter Petritsch: „Die alten Holzwaggons sind nicht für den Wintereinsatz gebaut, hatten wir doch früher eine Winterpause von Oktober bis April.“

Die neuen und modernen Waggons wurden nach den Originalplänen von 1897 in Abstimmung mit dem Denkmalamt gefertigt. Sie sind wie ihre Vorgänger aus Holz gefertigt, besitzen aber eine Wärmedämmung, eine Heizung und eine Klimaanlage.

Sechs statt vier Fenster

Auffälligste Änderung sind die sechs statt bisher vier längsseitigen Fenster. Die neuen Wagen versetzen das Riesenrad in seinen historischen Zustand. Petritsch: „Damit wirken die Wagen filigra-



Die neuen Holzwaggons haben seitlich sechs Fenster für einen besseren Blick auf Wien.

ner und luftiger und bieten für die Besucher eine bessere Sicht auf Wien.“

Die ersten neuen Waggons sind bereits installiert. Die Auf- und Abhängung der 10 m² großen Wagen erfolgt in den Nachtstunden, die Innenausstattung und die technischen Arbeiten während des Fahrbetriebs. Alle drei

Wochen können auf diese Weise zwei neue Wagen in Betrieb genommen werden; bis Ende Juni sollen alle Arbeiten erledigt sein. Die Umbaukosten belaufen sich auf rund vier Millionen Euro, die teilweise durch den Verkauf der alten Gondeln eingebracht wurden. Eine Erhöhung des Fahrpreises ist nicht geplant.